

Bitte
frei
machen

Theodor Huett
Charlottenstraße 21B
70182 Stuttgart

2014456

Absender:

Bitte senden Sie die
Informationen auch an:



stadtmuseum
stuttgart
Hegel
museum
hegel-haus

In Zusammenarbeit mit dem
Planungsstab Stadtmuseum

Hegel

FREIHEIT
ELIUM
DIDEN
TIA



Über keine Idee weiß
man es so allgemein,
daß sie unbestimmt,
viedeutig und der
größten Mißverständ-
nisse fähig und innen
deswegen wirklich
unterworfen ist als
[über] die Idee der
Freiheit, und keine ist
mit so wenigem Be-
wußtsein gefährlich.

G.W.F. Hegel

im Hegel-Haus

Eine Einladung an alle, die Interesse an Philosophie haben.

Diejenigen, welche von der Philosophie nichts verstehen, schlagen zwar die Hände über den Kopf zusammen, wenn sie den Satz vernehmen: Das Denken ist das Sein. Dennoch liegt allem unserem Tun die Voraussetzung der Einheit des Denkens und des Seins zugrunde.

G.W.F. Hegel

Eine Welt die von niemand gewußt wird, auf die kein menschliches Auge blickt, hat nach Hegel allein die Bestimmtheit des Seins, „Sein“ als „das unbestimmte Unmittelbare, daß als solches „Nichts und nicht mehr noch weniger als Nichts ist“ Es scheint zwar höchst verwunderlich zu sein, daß die schöne bunte Welt, wie sie uns vor Augen tritt, verschwunden sein soll, wenn wir die Augen schließen. Doch diese Welt ist „ein Erschaffenes, ihr Sein ein Gesetztes“. In der Tat ist es der durch eine gesellschaftliche Praxis präformierte Blick, der eine bestimmte Welt vor unseren Augen entstehen läßt. Erst das vom Begriff infizierte Sein bestimmt sich zum Dasein, zu einer bestimmten Welt und Wirklichkeit. Dies ist der Grund der menschlichen Freiheit. Was dem Menschen als Dasein gegenübertritt, ist eine in ihrer Bestimmtheit von ihm gesetzte Welt. Das Andere, die Welt, ist das „Andere seiner selbst“. Die Freiheit aber „besteht gerade darin, daß ich kein absolut Anderes gegen mich habe, sondern abhängige von einem Inhalt, der ich selbst bin.“ Dies ist die ursprüngliche unhintergehbare Identität des menschlichen Daseins. In der Sprache der Religion trägt sie den Namen ‚Gott‘, – „Gott ist die absolute Identität“, so Hegel.- „Als zur vorhandenen Welt und zur Natur des Selbstbewußtseins“ herausgesetzt, ist sie die Sittlichkeit. Unmittelbar eingelebt in diese seine ursprüngliche Identität, ist sie die bewußtlose, die ‚allgemeine Substanz‘ des Individuums, die Seele, das Dasein Gottes im Menschen. Was wir mit dem Begriff der Seele zu fassen suchen, ist die noch nicht zum Bewußtsein entzweite, die noch unmittelbare, ungewußte Identität als die Substanz des Subjekts. Die Seele ist das ‚absolute Ansich‘, die noch bewußtlose Wirksamkeit des Begriffs. Das Ansich ist so nicht ein unerreichbares Jenseits, das uns ewig verborgen bleibt, sondern das Innerste des Menschen. Doch als die unmittelbare Identität ist es das Schicksal, „von dem man nicht zu sagen weiß, was es tue“. Damit es für ihn werde, muß es heraustreten aus der unmittelbaren Identität, muß es sich gegenständlich werden, um sich zu erkennen. Die Entzweiung, Entfremdung liegt so im Wesen des Menschen. Diese Entfremdung erreicht nach Hegel in der Bürgerlichen Gesellschaft ihren Höhepunkt. An die Stelle der Sittlichkeit ist die Abhängigkeit aller von allen im System der Bedürfnisse getreten, ein Zwangszusammenhang, der von der Begierde des Menschen dirigiert wird. Wie dem Menschen alles nützlich ist, so ist er es ebenfalls . . . eine Hand wäscht die andere . . . er nützt anderen und wird genützt.“ Für Hegel ist die Bürgerliche Gesellschaft durchaus nicht die Sphäre der Freiheit, als die sie uns angepriesen wird, sondern „die ungeheure Macht, die den Menschen an sich reißt, von ihm fordert, daß er für sie arbeite und daß er alles durch sie sei und vermittels ihrer tue.“ Sie ist das System der „in ihre Extreme verlorenen Sittlichkeit“. Dies aber ist nach Hegel ein System der ‚negativen Freiheit‘, der Willkür. Die Konsequenz, die sich daraus ergibt, benennt Hegel in seiner Auseinandersetzung mit Fichte mit geradezu prophetischem Gespür: „In einem Staate von der nach diesem Prinzip aufgestellten Konstitution“ ergibt es sich aber früher oder später „daß die Polizei so ziemlich weiß, wo jeder Bürger zu jeder Stunde des Tages sei und was er treibe.“ Was Hegel einfordert, ist die Wiederherstellung der menschlichen Identität im Bewußtsein, um die Wirklichkeit gemäß dem Begriff des Menschen gestalten zu können.

Ich möchte an folgender Veranstaltung teilnehmen:
(bitte ankreuzen)

Seminar 1



„Das Absolute selbst aber ist darum die Identität der Identität und der Nichtidentität; Entgegensetzen und Einssein ist zugleich in ihm.“

Eine Einführung in die hegelsche Philosophie

vier Abende, jeweils Donnerstags, ab 16.10..2014, 19³⁰ - 21⁰⁰

Seminar 2



„Die Seele ist das absolute Ansich.“

Hegel Bestimmung der Seele zum Grund der menschlichen Freiheit.

vier Abende, jeweils Donnerstags, ab 27.11..2014, 19³⁰ - 21⁰⁰

Seminar 3



„Die bürgerliche Gesellschaft ist vielmehr die ungeheure Macht, die den Menschen an sich reißt, von ihm fordert, daß er für sie arbeite und daß er alles durch sie sei und vermittels ihrer tue.“

Hegel über die Freiheit in der Bürgerlichen Gesellschaft

vier Abende, jeweils Donnerstags, ab 08.01..2015, 19³⁰ - 21⁰⁰



Veranstaltungsort:

Hegel-Haus, Eberhardstraße 53, 70173 Stuttgart

Teilnahmegebühren:

Abendkarte: 3.-€

Seminarkarte (4 Abende): 10.-€

Semesterkarte (12 Abende): 25.-€

Für Besucher, die nicht regelmäßig kommen können :

5 Abendkarten: 12.-€

Kartenvorverkauf: Hegel- Haus, Eberhardstraße 53

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist es empfehlenswert, Karten im

Vorverkauf zu erwerben.

Kontakt: Theodor.Huett@gmx.de